

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1879

147 (13.12.1879)

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 M. 50 A.
durch die Post bezogen
1 M. 75 A.

Der Landbote.

Einrückungsgebühr
die kleingesaltene Zeile
über deren Raum 10 A.
Reklamen werden mit
30 A die Zeile
berechnet.

Briefe und Gelder frei.

147.

Samstag den 13. Dezember 1879.

40. Jahrgang.

Politische Umschau.

Sinsheim, den 12. Dezember.

Dem preussischen Landtage wird voraussichtlich noch in dieser Session nach erledigter Verhandlung mit den Agnaten eine Vorlage wegen endgültiger Regelung der auf das Vermögen des ehemaligen kurhessischen Hauses bezüglichen Fragen gemacht werden.

Die Nachricht, daß der Minister v. Buttkamer denjenigen Geistlichen, welchen seit 1873 die Ertheilung und Leitung des Religionsunterrichts entzogen ist, diese Leitung wieder zurückgeben will, bestätigt sich in vollem Umfange. Der Minister hat von den Regierungen schleimigen Bericht darüber erfordert, welchen Geistlichen diese entzogene Leitung des Religionsunterrichts wieder übergeben werden soll. Als Zeichen der Zeit kann es gelten, daß die Regierung in Doppel nicht die Kreis Schulinspektoren, zu deren Ressort diese Angelegenheit gehört, sondern die Landräthe mit Abfassung des betreffenden Berichts betraut hat.

In der Schweiz wählte die Bundesversammlung im ersten Scrutinium mit 133 von 150 Stimmen Welti zum Bundespräsidenten, und mit 106 von 160 Anderwert zum Vicepräsidenten; im zweiten Scrutinium den Bundesgerichtseckart Hafner mit 91 von 160 Stimmen zum Bundesrichter.

Nach langen Discussionen ist endlich das spanische Ministerium folgendermaßen neu constituirt: Canovas de Castille (Präsidium), Toreno (Aussenw.), Drovio (Finanzen), Chavarria (Krieg), Polo (Marine), Bagallal (Justiz), Romero Robledo (Inneres), Salala (öffentliche Arbeiten), Elduayen (Colonien).

Ein Rundschreiben der Pforte an die Mächte weist auf die beklagenswerthe Lage der muslimänischen Emigranten hin, welche an der bulgarischen Grenze unter dem Vorwande aufgehalten werden, daß ihren Pässen das Visum eines bulgarischen Agenten fehle. Nachdem die Pforte dringende Vorstellungen an den Fürsten von Bulgarien gerichtet, habe sie erfahren, daß in einem bulgarischen Rundschreiben an die Vertreter der Mächte in Sofia erklärt werde, die Emigranten würden erst nach Aufhören der schlechten Witterung und erfolgter Verifizierung der Identität repatriirt. Diese Maßregel, ausgeführt ohne Zurathziehung der Pforte, sei eine Verletzung der Rechte des fuzeränen Hofes und der Vorschriften des Berliner Vertrages. Da jedoch die Pforte noch vor Prüfung dieser Beschwerden für die Rettung der schutz- und hilflosen Emigranten eintreten wolle, so appellire sie im Namen der Humanität an die Mächte, in Bulgarien dahin zu wirken, daß den Emigranten sofort die Rückkehr in ihre Heimath gestattet werde unter Vorbehalt der Lösung der von Bulgarien aufgeworfenen Frage.

In politischen Kreisen Englands soll die Lage der Dinge in Transvaal lebhaft debattirt werden und die Meinung um sich greifen, daß England sich zu einem Rückzug daselbst entschließen muß. Es ist auch nicht die geringste Hoffnung vorhanden, daß die Boers, welche alle halben Maßregeln verpönnen, sich durch die Politik Sir Garnet Wolseley's versöhnen lassen. Die Regierung soll fest entschlossen sein, die Anexion unter allen Umständen aufrecht zu erhalten.

Die irische Antipactagitation hat ihren Weg bis ins Repräsentantenhaus der nordamerikanischen Union gefunden. Ein Telegramm aus Washington meldet: In der Repräsentantenkammer beantragte Frost, das Haus möge seinen Sympathien mit den Bemühungen der Irländer, die Lage ihres Vaterlandes zu bessern und die Autonomie zu erlangen, Ausdruck geben, sowie den Wunsch aussprechen, daß diese ihre Bemühungen erfolgreich seien. Sillette brachte

einen ähnlichen Antrag ein, worin der Präsident Hayes zugleich aufgefordert wird, der britischen Regierung gegenüber die Hoffnung auszusprechen, daß Einrichtungen getroffen würden, wodurch die irische Landbevölkerung in den Besitz von Landgrundstücken zu eigener Bewirthschaftung gesetzt werde.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 9. Dez. (11. öff. Sitzung der zweiten Kammer.) Nach Anzeige der eingelaufenen Petitionen eröffnet der Präsident, daß der Staatsminister sich bereit erklärt habe, die Interpellation der Abg. Räf u. Genossen, das Wuchergesetz betr., in einer der nächsten Sitzungen zu beantworten. Es werden sodann die Akten über die Untersuchung der beanstandeten Wahl im Landbezirk Lahr (Edelmann) übergeben. Die Vorstände der Abtheilungen werden sofort zusammentreten und in der nächsten Sitzung Bericht erstatten. Die Tagesordnung führt zu Erstattung der Berichte der Budgetkommission über die Rechnungsnachweisungen des Gr. Handels- und Finanzministeriums. Ueber einen Posten, Wohnungsgeldzuschüsse, hat sich zwischen der Oberrechnungskammer einerseits und dem Gr. Finanz- bzw. Staatsministerium andererseits eine Meinungsverschiedenheit geltend gemacht. Der Vorstand der Budgetkommission, Abg. Friderich, begründet den Antrag, den Gegenstand bis zur Berathung über den zugesicherten Entwurf eines Etatgesetzes zu verlagern, was entgegen der Ansicht des Abg. Kiefer von der Kammer mit großer Mehrheit angenommen wird.

Karlsruhe, 11. Dez. Der „Staatsanzeiger“ Nr. 52 enthält (außer Personalnachrichten): Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: 1) Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Justiz: a. Die Bekanntmachung der Einträge in die Handelsregister betreffend: „Unter Bezug auf Artikel 14 des Deutschen Handelsgesetzbuchs und auf Artikel 27 des badischen Einführungsgesetzes dazu wird veröffentlicht, daß die Einträge in die Handelsregister während des Jahres 1880 von Amtswegen in der „Karlsruher Zeitung“, dem Amtsverköndigungsblatt des betreffenden Amtsgerichtsbezirks, sowie in dem „Central-Handelsregister für das Deutsche Reich“ (Beilage zum „Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger“) und auf Antrag der Betheiligten in den weiteren von ihnen bezeichneten in- oder ausländischen Blättern bekannt zu machen sind“. b. Die Anstellung von Notaren, deren Distrikte und Wohnsitze betreffend. 2) Des Ministeriums des Innern: die Ernennung eines Reichstags-Abgeordneten im 7. badischen Wahlkreis betreffend: „Auf Grund des § 24 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag ist für den bisherigen Reichstags-Abgeordneten u. Großh. Kreisgerichtsrath Dr. Karl Bär in Mannheim, welcher zu Folge seiner Ernennung zum Oberlandesgerichtsrath sein Mandat als Reichstags-Abgeordneter für den 7. Wahlkreis des Großherzogthums Baden niedergelegt hat, eine Neuwahl angeordnet und als landesherrlicher Wahlkommissär für dieselbe der Großh. Amtsvorstand Oberamtmann Baader in Offenburg ernannt worden.“ 3) Des Handelsministeriums: die Prüfung der Geometerkandidaten im Jahre 1879 betreffend: Unter die Zahl der Geometer wurden auf Grund ordnungsmäßig erstandener Prüfung in nachstehender Reihenfolge aufgenommen; Adolf Schild von Merchingen, August Kumpf von Hornberg, Heinrich Koch von Lühelshafen, Ludwig Münch von Waldbach, Georg Förster von Rohrbach. 4) Des Finanzministeriums:

die Errichtung eines Nebenzollamts II. in Dogern betreffend.

Aus Baden, 10. Dez. Die Thronrede und die Erklärung des Ministerpräsidenten Stöcker wiesen, wenn auch mehr nur zwischen den Zeilen, doch gleichmäßig darauf hin, daß die Anbahnung eines modus vivendi zwischen Kirche und Staat in den letzten Monaten Boden gewonnen hat. In beiden Erklärungen war, wenn auch in verschiedener Form und was die Erklärung des Ministers anlangt, mit bestimmtem Vorbehalt, die Hoffnung einer Verständigung bestimmter als zuvor ausgedrückt. In den letzten Tagen sollen nunmehr die Dinge soweit gediehen sein, daß eine Verständigung wenigstens über die sog. Examenfrage als nahe bevorstehend bezeichnet wird. (S. M.)

Berlin, 10. Dez. Abends. Heute Abend versammelten sich im Rathhause auf Einladung des Oberbürgermeisters v. Jordanbeck, des Polizeipräsidenten Madai und des Präsidenten der Kaufmannskasse, Conrad, eine große Anzahl angelegener Männer aus allen Kreisen der Residenz, um sich zu einem Hilfscomité für Schlesien zu organisiren.

Stuttgart, 9. Dez. Zwischen den drei Gruppen Rothschild, Württembergische Vereinsbank, Darmstädter Bank und dem ständischen Ausschuss der Kammer sind, wie ich erfahre, Verhandlungen behufs Convertirung der 5proc. und Aufnahme einer neuen Württembergischen Anleihe von 15 Millionen Mark in der Schwebe, deren Resultat aber noch nicht bekannt ist.

Stuttgart, 10. Dez. Gestern Abend entgleiste ein Güterzug bei Weinsberg; ein Eisenbahnbediensteter wurde getödtet.

Stuttgart, 10. Dez. Der Abschluß der neuen vierprocentigen württembergischen Anleihe durch das bekannte Consortium ist zu 96 3/4 erfolgt. Die Subscription wird zu 97 1/4 geschehen, aber erst nach Durchführung der Convertirung der fünfprocentigen schwebenden Schuld.

Ausland.

Pest, 10. Dez. Mehrere Ortschaften bei Arad sind überschwemmt. Die Maros ist bereits in niedrig gelegene Stadttheile von Arad gedrungen. Bei weiterem Steigen ist eine allgemeine Ueberschwemmung der Stadt vorausichtlich. Heute früh ist der Wasserstand in Arad um 7 Centimeter gefallen. — Das Unterhaus wird sich vom 13. Dezember bis 20. Januar verlagern.

Madrid, 10. Dez. Das Journal „Correspondencia“ meldet: 15 Generale haben ihren Abschied erbeten; man glaubt, derselbe werde bewilligt werden. Das Cabinet wird heute vor den Cortes die Gründe der Ministerkrise darlegen.

Petersburg, 9. Dez. Bei dem gestrigen Diner zur Feier des Georgsfestes im Winterpalais brachte der Kaiser von Rußland den ersten Toast aus auf den ältesten Georgsritter, Seinen unwandelbaren Freund, den Kaiser Wilhelm, Ihm noch langjährige Gesundheit wünschend. Der Toast, nach welchem das Musikcorps die deutsche Nationalhymne intonirte, wurde mit Begeisterung aufgenommen. Ein weiterer Toast des Kaisers galt den Inhabern des Georgsordens aller Classen, wobei der Kaiser die jungen Truppen für ihre Tapferkeit im letzten Kriege lobte und schließlich den Wunsch aussprach, Rußland möge sich auf friedlichem Wege entwickeln und glücklich und ruhmvoll sein.

Verschiedenes.

★ Dühren, 5. Dez. Die am 3. d. Mts. hier vorgenommene Viehzählung lieferte folgenden Ergebniss:

Pferde . . .	67,	gleich	1878.
Rindvieh . .	457,	17 mehr als	„
Schafe . . .	10,	gleich	„

Schweine . . .	217,	6 weniger als 1878.
Ziegen . . .	61,	5 mehr als "
Bienenstöcke . . .	41,	8 weniger als "
Gänse . . .	200,	52 weniger als "
Enten . . .	107,	28 mehr als "
Tauben . . .	176,	6 mehr als "
Hühner . . .	1713,	132 weniger als "

× **Zuzenhausen**, 11. Dez. Nächsten Sonntag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll die feierliche Einweihung unseres neuerbauten Schulhauses stattfinden, worauf die Herren Lehrer der Umgegend, sowie alle Freunde der Jugend-erziehung hiermit aufmerksam gemacht werden.

(**Michelfeld**, 11. Dez. Bei der heute dahier stattgehabten Gemeinderathswahl gingen die bisherigen Herren Gemeinderäthe Balthasar Kattermann, Gottlieb Brecht und Wagnermeister Weigel mit Stimmenmehrheit wieder aus der Wahlurne hervor.

— **Heidelberg**, 11. Dez. Nach einer Mittheilung des Gr. Bezirksamtes wurden dahier im Monate November 651 polizeiliche Untersuchungen von Lebensmitteln vorgenommen und in Folge derselben bestraft: eine Person wegen Fälschung von Milch mit 5 Mk., 2 Personen wegen Fälschung von Butter mit 17 Mk. und eine Person wegen Wurstfälschung mit 25 Mk.

— **Stuttgart**, 9. Dez. Diesen Morgen nach 3 Uhr ist der Circus Herzog total niedergebrannt. Zwei Menschen und fünf Pferde sind dabei umgekommen; sämtliche Decorationen und Costume verloren. Der Schaden ist sehr bedeutend.

— **Stuttgart**, 9. Dez. Der „Schw. Merkur“ meldet folgendes Genauere über den telegraphisch Herzog für sein Material in keiner Weise; keine gemeldeten Brand: Der Zirkus Herzog ist nur noch ein Trümmerhaufen; da, wo seit zwei Monaten Tausende von Menschen nach des Tages Rast und Mühe Erholung und Erheiterung gefunden, da erinnern nur noch ein paar verholzte Pfosten an die vergangene Herrlichkeit. Wie das Feuer, durch welches der Bau sammt Inventar in Asche gelegt wurde, heute früh zwischen 3 bis 4 Uhr ausgekommen, ist mit Sicherheit im Augenblick nicht anzugeben. Die meisten Stimmen gehen dahin, daß der Brand in der Ecke, welche der Zirkus mit der Restauration gebildet, ausgebrochen sei. Zuerst wurde er entdeckt von den Arbeitern der gegenüberliegenden Bäckerei. Diese kamen, mit Messern bewaffnet, um die Pferde in den Ställen von den Halstern loszuschneiden und die lebigen Thiere in's Freie zu jagen. Aber der Brand war schon weit gediehen und griff mit rasender Schnelligkeit um sich. Für die Nachbarschaft war nicht geringe Gefahr. Glücklicher Weise war Windstille; die Hitze war so groß, daß die Fensterpfosten in den obern Stockwerken der nächsten Häuser zu brennen begannen. Die Aufgabe der rasch zur Hilfe geeilten Feuerwehre war: diese zu schützen. Die Gebäude von Bäcker Schmid, Geometer Schittenhelm und Flaschner Geyer, welche in den nächsten Straßen und dem Feuer am nächsten gelegen, wurden zum Theil ergriffen. Der Schnee auf den Dächern blieb größtentheils liegen. Nach 3 Uhr bemerkt,

hatte der Brand um 4 Uhr schon den größten Theil des Zirkus niedergelegt. Auch das Mitglied der Gesellschaft Hr. Renz Vater, der in der Nähe gewohnt, war herbeigeeilt. Aber es gelang ihm nicht einmal, alle die eigenen Pferde zu retten. Verbrannt sind erschütternder Weise zwei Menschen, die sich nicht mehr zu retten vermochten. Der Eine war Pferdewärter im Dienste des Zirkus; er hatte den Besuch eines Bruders erhalten, der, Matrose, von einer Seereise zurückgekehrt war, um nach langer Trennung den Bruder wiederzusehen. Er übernachtete bei seinem Bruder im Zirkus. Die beiden Brüder sind im Tode für immer vereinigt. Verbrannt sind weiter 7 Pferde und zwei Hirsche. Unter den zu Grunde gegangenen Thieren ist das Schul-Reitpferd des Hrn. Direktors Herzog, das Pferd der Fr. Luise Renz, der Kappe, der in den drei Gangarten über die Barriere der Manege ging und setzte, ein edles Thier, das für den Besitzer allein ein Kapital werth war. Wenn man, zum Brandplatz eilend, den Weg durch die Kriegsberg- und Schillerstraße der Zuckersabrik entlang nahm, begegnete man schon den verschreckten, erschrockenen, vor Kälte zitternden Thieren, 5 bis 6 und mehr beisammen, alle ohne jegliche Begleitung; einige flohen in der Gegend der Galgensteige, die anderen nach der Stadt, in allen Richtungen. Man hat die Thiere wieder eingefangen und da und dort, in der Thierarzneischule u. s. w., untergebracht. Allein das Inventar, die Garderobe, das überaus reiche Sattelzeug, alle Ausstattungsgegenstände sind bis auf den letzten Riemen verbrannt. Der Eigentümer des Baues, Hr. Gangleiter, ist für seinen Bau versichert, aber Hr. Herzog für sein Material in keiner Weise. Keine Versicherungsgesellschaft, an die er sich gewendet, soll sich auf einen Vertrag eingelassen haben. Hr. Herzog hat bei den Stuttgartern eine gute Aufnahme gefunden; aber die Schrecken einer Brandnacht haben hingereicht, den so thätigen und umsichtigen Mann vor die Trümmer seines Vermögens zu stellen.

— **Bern**, 6. Dez. Ueber den Europa von Amerika aus zwischen dem 3. und 5. Dezember angekündigten Orkan, welcher vorgestrigte Nacht und auch noch gestern Vormittag die Schweiz heimgesucht hat, treffen Unglücksberichte von allen Seiten ein. Daß in Vevey in Folge der aufgewühlten See wieder ein Theil des Quais in den Fluthen versank, dürfte Ihnen bereits gemeldet sein. In Freiburg hat ferner die berühmte hängende Brücke derart Schaden gelitten, daß der Verkehr auf derselben eingestellt werden mußte, und in Belfaux wurde sogar der Kirchthurm umgeworfen; abgedeckte Dächer, umgestürzte Ramine, eingestürzte Fensterbänke, entwurzelte Bäume zählt man zu Tausenden. Hier in Bern, wo augenblickliche Messe ist, lagen auf dem Schützenmarkte fast sämtliche Schaubuden zertrümmert auf dem Boden und in der Stadt selbst waren die Verkaufsstände umgeweht. Auch ein Menschenleben ist zu beklagen: zwischen Dänikon und Schönenwerth wurde ein Mann im Schnee erstickt gefunden.

Mannheim, 9. Dezember. Unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsrath Sengler begannen heute die Schwurgerichtssitzungen des 4. Quartals und zwar mit der Anklage 1. Gegen Josef Zimmermann, 19 Jahre alt, Fabrikarbeiter, wegen Mordversuchs. Nach dem Wahrspruch der Herren Geschworenen wird der Angeklagte des unüberlegten Mordversuchs unter Ausschluss von mildernden Umständen für schuldig erkannt und verurtheilt der Gerichtshof denselben in eine Zuchthausstrafe von 7 Jahren, sowie in Tragung der Kosten, auch werden demselben die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 7 Jahren entzogen.

Anklage 2. Gegen Joseph Wörner, 30 Jahre alt, Zimmermann von Mannheim, wegen Raubs. Der Angeklagte ist schon mehrfach bestraft und schlecht beleumundet. In der heutigen Verhandlung wird derselbe unter Ausschluss von mildernden Umständen für schuldig erkannt und in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren, sowie in Tragung der Kosten des Strafverfahrens und Strafvollzugs verurtheilt, auch werden demselben die bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer entzogen und Polizeiaufsicht für zulässig erkannt.

Die Tagesordnung der Schwurgerichtssitzungen dieses Quartals wurden dahin abgeändert, daß der Fall 6, Maria Frey von Eberstadt wegen Kindsmord, auf Samstag den 13. Dezember Nachm. 3 Uhr verlegt wurde, ferner kommt ein weiterer Fall auf die Tagesordnung: 10) Katharina Feuerstein von Ziegelhausen wegen Kindsmord, auf Montag den 15. Dezember, Vorm. 9 Uhr, auch steht ein weiterer Fall noch in Aussicht.

— **Sinsheim**, 11. Dez. Das Ergebnis der am Dienstag den 9. Dezember l. J. dahier stattgehabten Schöffengerichtssitzung ist folgendes: A. Verurtheilt wurden:

1. Franz Klinger von Sinsheim wegen Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen, zugleich wurde dem Beleidigten, Herrn Bürgermeister Jungmann hier, die Befugniß zugesprochen, das Urtheil durch 14tägigen Anschlag am Rathhaus dahier sowie durch dreimaliges Einrücken in das hiesige Amtverköndigungsblatt auf Kosten des Verurtheilten bekannt zu machen.
 2. Johannes Dinkel von Eschelbronn wegen Tabakssteuerdefraudation zu einer Geldstrafe von 12 M.
 3. Karl Christof Braun von Helmstadt wegen Hausfriedensbruchs zu einer solchen von 30 M.
 4. Josef Bleßiger von Siegelbach wegen Diebstahls und Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 7 Tagen.
- B. Freigesprochen wurden, von der Anklage wegen Körperverletzung
5. Wilhelm Haffner Ehefrau von Untergimpfern und
 6. Adam Joos und Heinrich Helfrich von Bahren.

Der weitere auf der Tagesordnung stehende Fall wurde vertagt.

Frankfurter Geldcours vom 12. Dez. 1879.

Dulaten	9. 55—60
20 Franken-Stücke	16. 11—15
Engl. Sovereigns	20. 28—29
Russische Imperiale	16. 65—70
Dollars in Gold	4. 17—20
Holländisches Silbergeld	167. 70—

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Sinsheim.

Gr. Vad. Amtsgericht Sinsheim.

Erbeinweisung.

Nr. 4242. Unter Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 7. Oktober l. J. Nr. 429 wird nunmehr H. Weil Wittve Emilie geb. Grombacher von Steinsfurt in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Sinsheim, 9. Dezember 1879.

Mußler. [1811]

Gr. Vad. Amtsgericht Sinsheim.

In der am Dienstag den 16. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr dahier stattfindenden Schöffengerichtssitzung kommen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. U. S. gegen Friedrich Gilbert von Michelfeld, wegen Diebstahls.
2. U. S. gegen Heinrich Müller von Hilsbach, wegen Bedrohung.
3. U. S. gegen Heinrich Stehle von Ehrstädt, wegen Diebstahls.

4. U. S. gegen Balthasar Schmidt von Michelfeld, wegen Uebertretung der Feldpolizeiordnung.

5. U. S. gegen Paul Wohlgenuth von Untergimpfern, wegen Obstweindeffraudation.

6. U. S. gegen Ulrich Strauß von Rappena, wegen Obstweindeffraudation.

Sinsheim, den 10. Dezbr. 1879.

Ludwig. Dörr. [1810]

Gr. Vad. Amtsgericht Sinsheim.

Diebstahl zum Nachtheil des Josef Dörsig und Genossen, Landwirth von Tiefenbach betreffend.

Nr. 4276. In der Nacht vom 29. auf 30. vorigen Monats wurden zu Tiefenbach, Amts Eppingen, verschiedenen Eigenthümern unter anderen Gegenständen folgende Kleidungsstücke entwendet:

Ein halbwollenes grau- und blaugestreiftes Mannshemd, ein gleiches Frauenhemd, zwei Paar baumwollene Frauenstrümpfe, drei Paar rothgestreifte baumwollene Knabenstrümpfe, ein Paar ältere graue Knabenhosen, ein Paar weiße wollene Mannsstrümpfe, zwei Paar roth- und schwarzgestreifte baumwollene Mädchenstrümpfe, ein Paar buntfarbige baumwollene Mädchenstrümpfe, ein einzelner roth- und weißgestreifter baumwollener Strumpf, zwei weiß- und blaugestreifte Katunshürzen.

Wir bitten um Fahndung nach dem unbekannten Thäter und nach dem Entwendeten.

Sinsheim, den 5. Dezember 1879.

Ludwig. [1802]

Gr. Vad. Amtsgericht Sinsheim.

Bekanntmachung.

Nr. 4110. Die Wittve des Schuhmachers Felix Beitenheimer, Katharina geb. Buttmi von Waibstadt hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen, falls nicht binnen 6 Wochen Einsprachen dagegen vorgebracht werden.

Sinsheim, den 6. Dezember 1879.

Der Gerichtsschreiber:

H. Häfner. [1791]

Gr. Vad. Amtsgericht Sinsheim.

Bekanntmachung.

Nr. 4390. Zu D. J. 23 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen:

Die Firma: „Münzschneider und Beer“ in Sinsheim.

Inhaber der Firma sind die Kunst-
wollfabrikanten:

Gustav Münzesheimer
und Aron Wolf Beer in
Sinsheim.

Die Gesellschaft hat am 1. Okt.
d. J. begonnen und vertritt nach
dem heute errichteten Gesellschafts-
vertrag jeder Theilhaber die Gesell-
schaft.

Der Theilhaber Gustav Münzes-
heimer ist verheirathet mit Elise Neu-
berger von Medesheim, Ehevertrag
d. d. 13. März 1869, wovon jeder
Eheheil 50 fl. = 85 M. 71 Pf.
in die Gemeinschaft einwirft, während
alles übrige Vermögen davon aus-
geschlossen ist.

Der Theilhaber Beer ist verheir-
licht mit Clara Weil von Weiler.

Nach dessen Ehevertrag vom 13.
November l. J. wirft jeder Eheheil
50 M. in die Gemeinschaft ein und
wird das übrige Vermögen von der
Gemeinschaft ausgeschlossen und für
verliegenschaftet erklärt.

Sinsheim, 11. Dezember 1879.

Der Gerichtsschreiber.

A. Häfner. [1809]

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung
werden den Johann Pfoh Ehe-
leuten von Dühren am

Dienstag den 23. Dezember l. J.
Nachmittags 3 Uhr

im Rathhause zu Hoffenheim 11 Ar
91 Mtr. Acker ober dem Diehlwald,
Gemarkung Hoffenheim, geschätzt

110 M.

öffentlich versteigert, wobei der Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird.

Sinsheim, den 24. Novbr. 1879.

Siebert, Notar. [1801]

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung
werden nachverzeichnete Liegenschaften
des Mathes Erny von Hoffen-
heim, auf welche in der ersten Stei-
gerung der Schätzungspreis nicht ge-
boten wurde und die in lebenslän-
glicher Nutzung der Wilhelm Erny
Wittwe von Hoffenheim stehen, am

Dienstag den 23. Dezember l. J.
Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Hoffenheim noch-
mals öffentlich versteigert, wobei der
Zuschlag dem höchsten Gebote er-
theilt wird, auch wenn dieses den
Schätzungspreis nicht erreichen sollte:

Zwei Viertel 62,27 Ru-
then Acker in 3 Abtheilungen,
zusammen geschätzt 130 M.

Sinsheim, den 4. Dezbr. 1879.

Siebert, Notar. [1799]

Steigerungs- Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wer-
den dem Landwirth
Wilhelm Seher in Reichen nach-
verzeichnete Liegenschaften in Gemarkung
Reichen am

Donnerstag den 18. Dezember l. J.
Nachmittags 3 1/2 Uhr

im Rathhause zu Reichen öffentlich
versteigert, wobei der Zuschlag er-
folgt, wenn der Schätzungspreis oder
darüber geboten wird:

1.

Ein zweistöckiges Wohn-
haus mit Stall, Keller und
angebauten zwei Schwein-
ställen, ferner eine einstöckige
Scheuer beim Hause an der
Straße nach Ittlingen lie-
gend, neben Jakob Geiser

und Jakob Rupp, vornen die
Straße, hinten Jakob Lang,
Ziegler, nebst 1 Ar 29 1/2
Meter Gras- und Gemüse-
garten neben Georg Brenn-
eisen, Metzgers Sohn und
Jakob Geiser, Müllers Sohn,
geschätzt 3000 M.

2. 2 Hektare 21 Ar 67
Meter Acker in 18 Abthei-
lungen 3710 "

3. 22 Ar 86 Meter Wie-
sen in 4 Abtheilungen 310 "

4. 4 Ar 50 Meter Rain bei
der Delmühle 60 "

5. 4 Ar 50 Meter Wald im
gebrannten Holz 60 "

Schätzungssumme 7140 M.

Sinsheim, den 10. Dezbr. 1879.

Der Vollstreckungsbeamte:

Siebert, Notar. [1814]

Ankündigung.



In Folge
richterlicher
Verfügung
werden den
Schmied

Philipp Thümmig Eheleuten von
Bargen die nachverzeichneten Lie-
genschaften am

Dienstag den 23. Dezember l. J.
Nachmittags 3 Uhr

zu Bargen im Rathhaus öffentlich
versteigert, wobei der entgeltliche Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein zweistöckiges Wohn-
haus oberhalb der Brücke
nebst 2 1/2 Ruthen Platz hin-
ter dem Haus, neben Adam
Ziegler Wittwe und Josef
Brehm, Anschlag 800 M

2.

Die Hälfte einer zwei-
stöckigen Scheuer, mit Stall
und Keller, nebst den dabei-
stehenden Schweineställen und
Hofrautheplatz mit der ge-
meinschaftlichen Einfahrt des
Gustav Wülf, dabei ein Platz
von 5' breit gegen die Ein-
fahrt und 11' lang gegen
die Straße, neben den
Schweineställen des Karl Thü-
mmig und Philipp Schemenau,
Anschlag 300 "

3.

6 Morgen 20 1/2 Ruthen
Acker in 27 Abtheilungen,
Anschlag zusammen 3135 "

4.

57 1/2 Ruthen Wiesen,
Anschlag 80 "

5.

39 1/2 Ruthen Garten in
zwei Abtheilungen, Anschlag 85 "

Reckartshofsheim, 20. Nov. 1879.

Der Gr. Notar:

Gärtner. [1801]

Feinstes
Schneibrod,
Basler Lekerli,

Basler
Confect-
Saselnus-
Gewürz-
Lebkuchen.

**Honig-
Herzlebkuchen**

per A 54 Pfg. billigt bei

E. Erpf, Conditor.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß
unser lieber Vater und Gatte

Georg Kessler III.,

Landwirth,

am 7. d. M. in einem Alter von 57 Jahren schnell
und unerwartet aus unsrer Mitte in ein besseres Jen-
seits abgerufen wurde.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Hilsbach, den 10. Dezember 1879.

[1808]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Albert Meyer, Heilbronn,

Fleinerstraße 30.

In Weihnachts-Ausverkauf

habe ich einige große Partien

Reinwollene und Halbwollene

Damenkleiderstoffe

zu ausnahmsweise billigen Preisen genommen und mein reichhalti-
ges Lager in

Damen-Wintermänteln

Filz-Röcken und Winter-Châles

der vorgerückten Saison halber im Preise bedeutend ermäßigt.

Albert Meyer, Heilbronn,

[1896]

Fleinerstrasse 30.

Genesung von Stichen und Verschleimung, selbst im hohen Alter.

„Bei Stichen und Verschleimung, woran ich seit 2 Monaten litt, kaufte
ich mir bei Herrn Hartwagner hier den B. S. Zickenheimer'schen Trauben-Brust-
„Poult“ *) und nach Verbrauch von ungefähr 3 Flaschen spürte
ich trotz meines hohen Alters von 75 Jahren eine so gute Wir-
kung, daß diese Beschwerden gänzlich aufgehört haben, was mit
„Dank bestätigt.“

Passau, 15. Jan. 1875. Maria Gebrath, Lehrers-Wittwe.

*) Allein acht mit nebligem Fabrikstempel à Flasche 3, 1 1/2
und 1 Mark in Sinsheim bei G. Erpf [1798]

Spinnerei

Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und
Bedingungen

Flachs-, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an
obenannte Spinnerei:

P. Alfermann in Waibstadt.

Lud. Hagmaier in Hilsbach.

Jos. Scheidel in Steinsfurth.

Ch. Freymüller i. Daisbach.

Jagd-



Artifel.

Das Neueste in Jagd- und Scheiben-Gewehren, Le-
faucheur-Flinten von M. 45 an, alle Arten Munition und
Jagd-Requisiten bei

[1005]

Fried. Geisfinger, Büchsenmacher.

Heidelberg, Hauptstraße Nr. 153.

Kieler Sprotten

und feinst marinirte

Häringe

bei Ch. Hoffmann, Sinsheim.

Badische

Geschäftskalender

für 1880

sind erschienen und zu 1 M. 20 Pf.
per Stück zu haben bei

[1800] G. Münzesheimer.

Winter-Paletots-Stoffe, Winter-Buckskins,

feine und billige Qualitäten,

Filz-, Bett- und Bügel-Teppiche,
Bettvorlagen, Bettüberwürfe,
Reise- und Pferde-Decken,
weiße und farbige

Taschentücher,

Cachenez, Cravatten, Hemdeneinsätze,
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigt gestellten Preisen

Albert Meyer, Heilbronn,

[1806]

Fleinerstrasse 30.

450,000

Silberne Medaille



Ehrendiplom.

Runden hat die
**Flachs-, Hanf- & Abweg-
spinnerei und
mechanische Feinweberei
Schreckheim**

Ulm v. D. 1871.



München 1875.

Seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit be-
dient; dieser große Erfolg ermuntert uns, wiederholt um Ueber-
lassung von **Flachs, Hanf und Werg** zu ersuchen.

Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Ge-
webe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2-4 Wochen dürfte
daher Jedermann nur diese größte Lohnspinn- und Weberei
und die Vermittlung der nachfolgenden Herren Agenten benützen:

Gg. Herrmann, Reichen.

L. Engel, Reichenstein.

Chr. Rasig, Hoffenheim.

Chr. Braun, Helmstadt.

Reinh. Seib, Liedolsheim.

A. Dehoff, Kirchardt.

G. Fied, Dühren.

C. F. Stern, Leopoldshafen.

Mich. Schriß, Malsch.

A. Gerhardt, Rintheim.

[1447]

Heilbronn.

Zu bevorstehender Gebrauchszeit empfehle ich mein
mit allen Neuheiten ausgestattetes reichhaltiges Lager in

Juwelen & Goldwaaren

von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln.

Granat-, Corall-, Filigran-, Tula- & Silberbijouterie,

Silberwaaren jeder Art,

versilberte Waaren

von 30 Pfg. an in sehr schönen vielvorstellenden Façonnen,

Butterdosen, Körbe, Schalen, Bestecke, Aufsätze etc.

zu billigsten Preisen.

Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten.

Reparaturen und Bestellungen führe ich rasch und billig aus.

Münzen, alt Gold und Silber, ächte Steine etc. kaufe ich zu
den höchsten Preisen.

Kranstraße 1
zunächst der
Brücke.

Ludwig Kämpff,

Bijouteriefabrikant.

Kranstraße 1
zunächst der
Brücke.

Vertreter der Herren A. Ritter & Co. in Göttingen.

Thee, Chocolate und Vanille

in bester Qualität empfiehlt

[1748] **Wilh. Scheeder.**

Zahntropfen

von Dr. Gufelans, welche
sofort den Schmerz lindern,

empfiehlt Conditor C. A.

Schäfer in Waiblingen. [1603]

Nähmaschinen und Strickmaschinen



sämtliche mit den neuesten Verbesserungen und Hilfs-
apparaten versehen, eingerichtet zu Hand- und Fuß-
betrieb, empfiehlt bei langjähriger Garantie, billigen
Preisen, günstigen Zahlungsbedingungen, sowie kosten-
freiem Unterricht beim Käufer selbst. Eigene Repara-
turwerkstätte.

Karlsruhe
132. Kaiser-
straße 132.

Heidelberg
25. Dreiß-
nigstraße 25.

Aug. Mappes,



Buckskin-, Waschleder- und Glacéhandschuhe

bei

J. A. Stierle.

Bei herannahender Verbrauchszeit
empfehle alle Artikel zum Baden in
ausgelesener Waare:

Est. Sprengerlesmehl,
Citronen,

neue süße Mandeln,

Citronat- und

Pommeranzenschalen,

alle Arten Gewürze,

Feigen,

gestoßenen Zucker,

Eier, Anis

u. s. w. billigt bei

[1770] **E. Erpf, Conditor.**

Sprengerle

von 20 Pfg. per 1/4 A an bei

[1771] **E. Erpf, Conditor.**

Zum Baden ausgezeichneten

Havanna- und Chili-Honig,

sowie ganz reinen

Land-Honig

billigt bei

E. Erpf, Conditor.

In der Welt die besten

Gädjelmashinen, neu erfunden, zum
Patent angemeldet, die nicht nur im
Winter, sondern auch hauptsächlich
im Sommer allen Anforderungen
entsprechen und bei ihrem leichten
Gang bereits das doppelte leisten,
und kosten nur 100 M. Jemand,
der eine bessere nachweist, bekommt
solche umsonst, unter Garantie und
Probe; tauschen auch Alte dagegen
ein. Andere von 40 M. an. **Geb.
Bath, Maschinenfabrik, Rappertau.**

Die Handelsgärtnerei

von **J. v. Hausen**

empfiehlt **Brant-**

bouquets u. Lei-

chenbouquets von

lebenden und getrock-

neten Blumen,

Kränze, Kreuze,

Anker u. s. w.

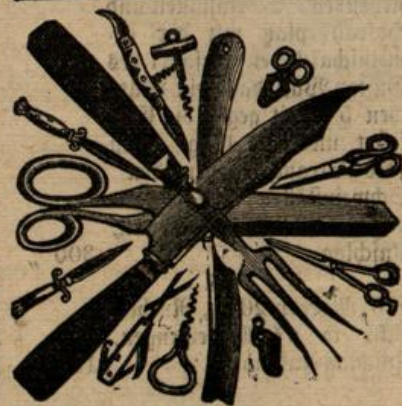
Ferner verschiedene

blühende und Blatt-

pflanzen zu den billigsten Preisen.

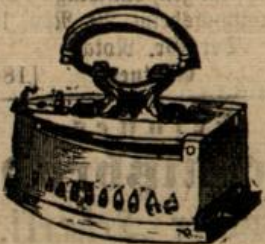
Anfrage:

Wie kommt es, daß das Kalbfleisch
seit 8 Tagen bei den meisten Metz-
gern 40 Pf. kostet und bei einigen
44 Pfennig?



empfiehlt

Carl-Fischer.



empfiehlt

Carl-Fischer.

Weihnachts- Confect:

Sprengerle pr. 1/4 Pfd. 15 Pfg.
Soniglebkuchen pr. Pfd. 50 Pfg.
bei **Bäcker Kolb.**

Reaktion, Druck und Verlag von C. Becker in Göttingen.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 48 und eine Beilage.